



Beschlussvorlage

BV0128/2019

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Stadtverordnetenversammlung	verwiesen	24.09.2019
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		17.10.2019
Hauptausschuss		23.10.2019
Stadtverordnetenversammlung		29.10.2019

Einreicher: Fraktionen CDU und B90/Die Grünen

Betreff: Beseitigung des Betonblocks mit Namenstafeln „Für deutsch-sowjetische Freundschaft,“ an der Havelkanalbrücke in Nieder-Neuendorf

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverwaltung Hennigsdorf wird beauftragt, die Beseitigung des Betonblocks mit den Namenstafeln „Für deutsch-sowjetische Freundschaft“ an der Havelkanalbrücke in Nieder-Neuendorf zu beauftragen.

Die beiden Namenstafeln sollen dem Stadtarchiv übergeben werden, um in angemessener Weise die Geschichte der Brücke zu dokumentieren.

Begründung:

Die Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft war eine der größten Massenorganisationen der DDR. Das Logo dieser Gesellschaft ist auf einer der beiden Namenstafeln zu erkennen, wenn auch die dargestellten Flaggen keine Symbole enthalten. Die Gesellschaft selbst hat sich im Jahr 1992 zunächst umbenannt und später aufgelöst.

Die bislang von der breiten Öffentlichkeit vermutlich noch nicht bemerkten Namenstafeln gehören zwar zur Geschichte Hennigsdorfs und zur Brücke über den Havelkanal, aber die Errichtung eines einem Mauerrest ähnelnden Betonblocks, welcher nun für alle auf der Havelkanalbrücke verkehrenden Leute die Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft aufdringlich sichtbar macht, ist 30 Jahre nach Öffnung der innerdeutschen Grenze nicht mehr zeitgemäß.

Darüber hinaus behindert der Betonblock die Sicht von Radfahrenden, die von der Landzunge kommen und in die Einmündung auf der Brücke einbiegen wollen. Zufußgehende, Rollerfahrende und Radfahrende sind durch die eingeschränkte Sichtbeziehung gefährdet.

Zur von der Stadt Hennigsdorf angestrebten lebendigen Vermittlung gerade der jüngeren Geschichte Hennigsdorfs mit seiner Lage an der ehemaligen Grenze zu Westberlin, sollten die Namenstafeln im Rahmen einer Ausstellung historisch aufbereitet und nicht kommentarlos und derart massiv dargeboten werden.

Hennigsdorf, 24.09.2019

gez. W. Scheeren

Vorsitzender
der Fraktion CDU

gez. P. Röhke-Habeck

Vorsitzende
der Fraktion B90/Die Grünen